

Möchtest du mehr über
nachwachsende Rohstoffe wissen?

www.nachwachsende-rohstoffe.de



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



FACHAGENTUR
NACHWACHSENDE
ROHSTOFFE e.V.

BAUER HUBERT



und die Färberpflanzen

Erzählt und gezeichnet von Michael Ryba

Paula und Leon stapfen vergnügt durch den dichten Wald. Sie wollen ihren Freund, Bauer Hubert, besuchen und Paula will ihm ihr schickes neues Leinenkleid vorführen.



„Boah! Guck mal, Leon! Blaubeeren! In Massen!“

Paula stürzt sich auf die Beeren und mampft genüsslich. „Du Paula! Für dein Kleid ist das vielleicht nicht ganz das Richtige!“, mahnt Leon. Zu spät ...



„Oh neiiin!!! Mein Kleid!!! Blaubeerflecken!!! Die gehen niiiiie mehr raus!!!“, Paula ist den Tränen nahe.



„Hubert wird schon einen Rat wissen“, versucht Leon zu trösten, aber Paula ist ganz außer sich: „Hu..Huuuuuu ... Hubert!!!!“

„Hallo Paula! Hallo Leon! Das ist aber schön!“, freut sich Hubert. „Aber was ist denn los? Kommt erst mal rein!“



Bei Kuchen und Tee erzählt Paula von ihrem Missgeschick. „Und ich hab extra dieses Kleid angezogen, weil es aus Leinen, also aus nachwachsenden Rohstoffen ist, und das findest du doch immer so toll!“



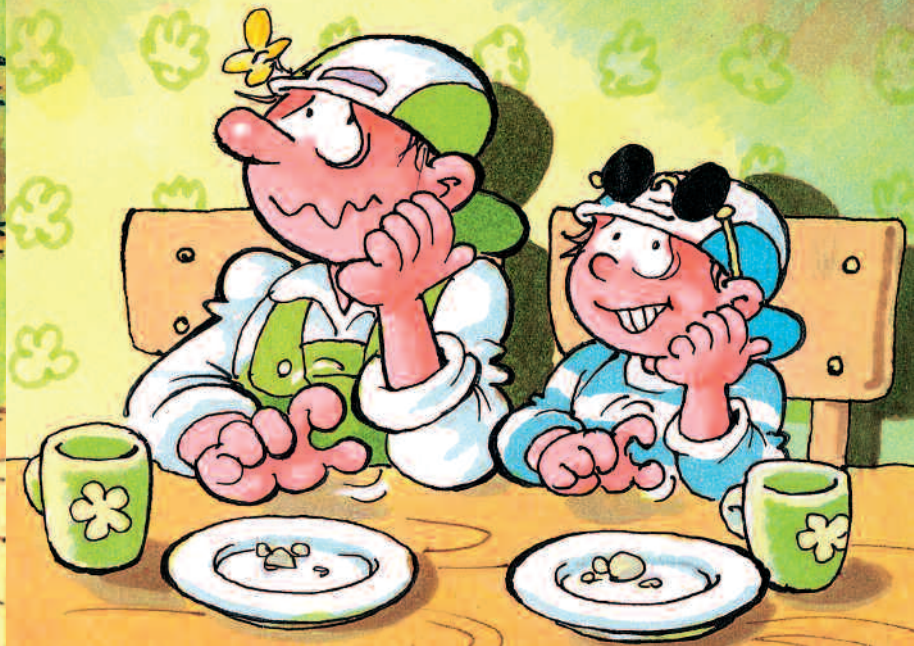
„Ich habe eine Idee! Wir machen aus deinem Blaubeerfleckkleid ein wunderschönes BLAUES Kleid! Wir färben es!“



„Färben? Wie soll das denn gehen?“
„Warte mal ab, Paula! Jetzt such dir mal
in meinem Kleiderschrank was anderes
zum Anziehen und dann legen wir los!“



„Frauen und Kleider ...
das kann dauern!“, grinst Leon.



„Wehe, ihr lacht!!“, Paula ist fertig.
„Dürfen wir wenigstens kichern?“, fragt
Leon scheinheilig.



„So, jetzt zeige ich euch meinen Färber-
garten.“ Leon wundert sich: „Wie, deine
Farben kommen aus dem Garten?“ „Ja, da
hab ich extra Färberpflanzen angebaut.“



„Boah, ist das schön!“

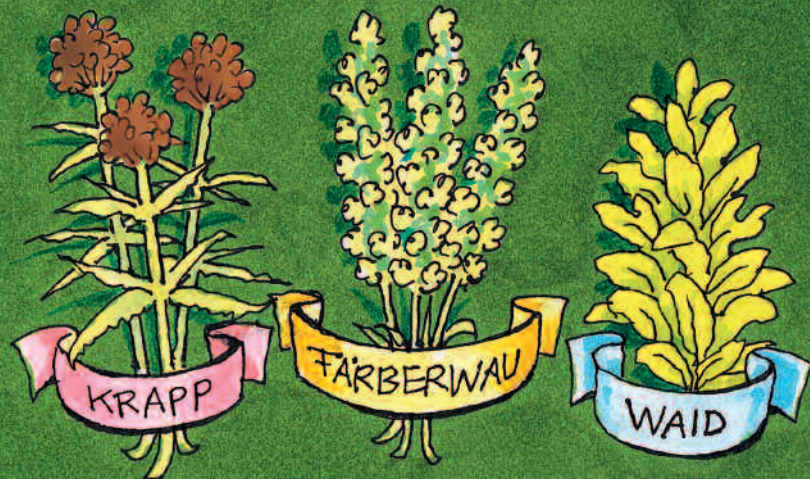
Die Kinder sind beeindruckt, als sie Huberts Färberpflanzen sehen.



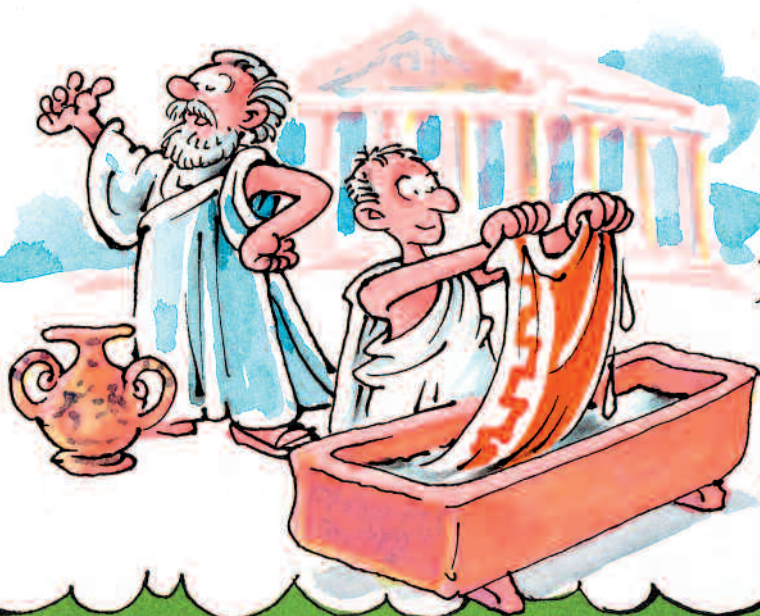
„Nicht nur schön“, erklärt Hubert, „mit diesen Pflanzen kann ich Stoffe gelb, rot oder blau färben.“



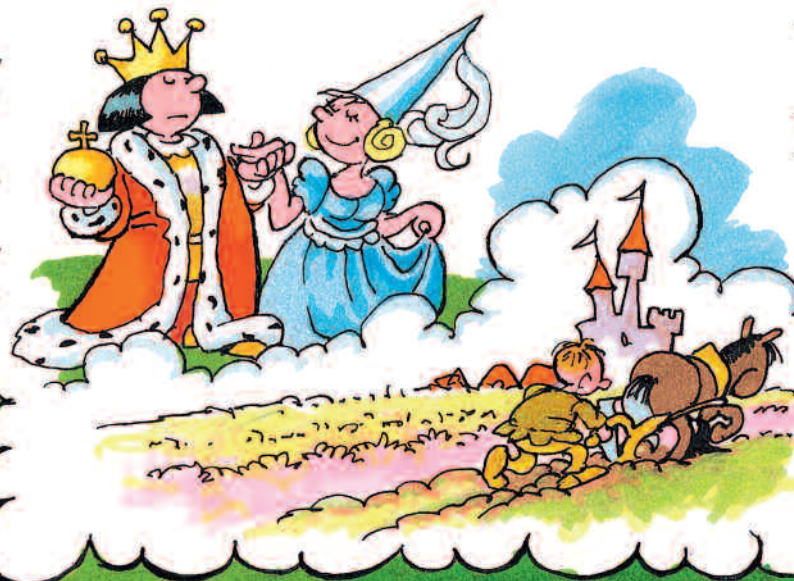
„Die wichtigsten Pflanzen sind dabei: Krapp für rote, Färberwau für gelbe und Waid für blaue Farbe.“



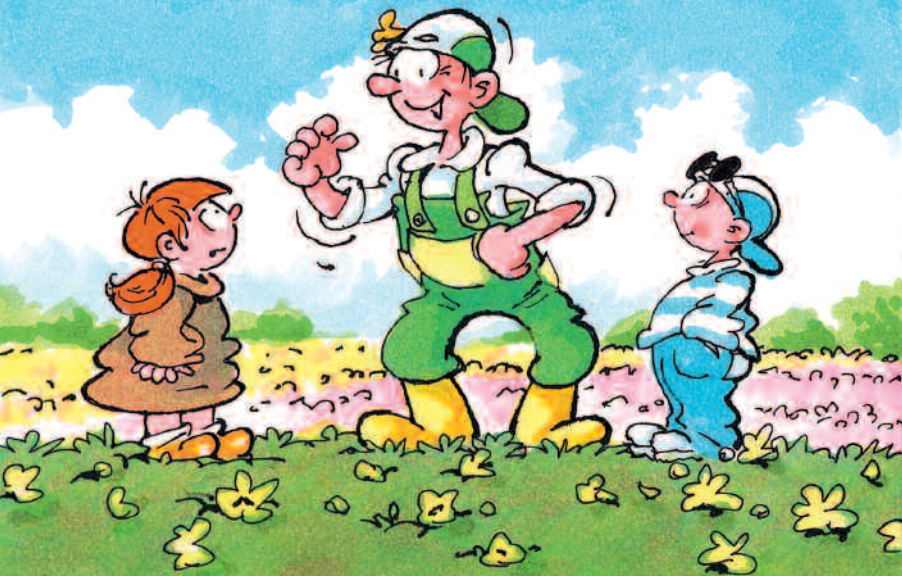
„Pflanzenfarben haben eine lange Geschichte. Schon die alten Griechen und Römer färbten ihre Stoffe und Gewänder damit.“



„Im Mittelalter waren Farbstoffe sehr kostbar und hier in Europa hat man Färberpflanzen auf Feldern angebaut.“



„Und du meinst, wir kriegen das auch hin?“, Paula hat da noch ihre Zweifel. „Aber klar, wir gehen jetzt heim und legen gleich los!“



„Wir nehmen den blauen Farbstoff, den ich aus Waidblättern gemacht habe. Außerdem brauchen wir warmes Wasser, Natronlauge und ein wenig Reduktionsmittel.“



„Diese Farblösung rühren wir vorsichtig um
und lassen sie eine Weile zugedeckt stehen.“



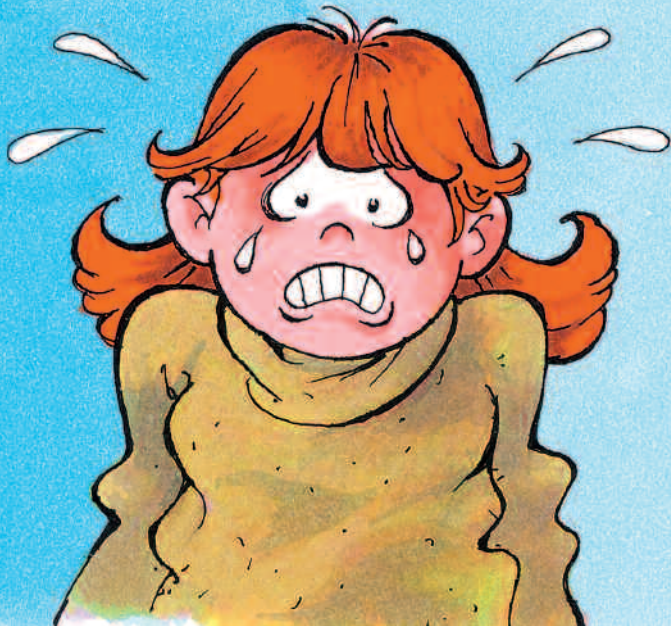
„Jetzt kann es losgehen!
Paulas Kleid bekommt ein Farbbad!“



„So, jetzt müssen wir nur noch warten,
bis es trocken ist!“ Hubert hängt das
pitschnasse Kleid auf die Leine.
„Ja, aber ...“, Paula möchte am liebsten
losheulen ...



„Das ist ja gelbgrün!! Das sieht ja scheußlich
aus!!! Da waren ja die Blaubeerflecken noch
schöner!!“



„Ach ja richtig“, schmunzelt Hubert,
„ich muss ja noch ein paar Zaubersprüche
sagen: Farn und Krapp und Färberwaid-
Hexenschwanz und Fingerklau ...



Ekelgelbgrün werde BLAU!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Die Kinder sind fassungslos und Paula ist überglücklich! „Danke, Hubert! Das muss ich jetzt sofort ausprobieren!“



„Du, Hubert ... Kannst du wirklich zaubern?“, fragt Leon ziemlich verunsichert. „Nee, Leon, die Farbe ändert sich erst an der Luft. Das ist beim Waid ganz natürlich.“



Jetzt kommt Paula glücklich und stolz aus dem Haus. „Hubert, ich ernenne dich hiermit zu meinem persönlichen Hexen-Modedesigner!“



FACHAGENTUR
NACHWACHSENDE
ROHSTOFFE e.V.

Impressum

Herausgeber:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
Hofplatz 1 • 18276 Gülzow

Tel.: 03843/6930-0

Fax: 03843/6930-102

Gefördert durch das Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Text und Illustrationen:

Michael Ryba

Gestaltung und Realisierung:

WPR COMMUNICATION, Berlin

2007

Da müssen alle lachen, aber Hubert ist auch ein ganz klein bisschen stolz. Zu Recht.